

DIETER-JÜRGEN LÖWISCH

KOMPETENTES HANDELN

Bausteine für eine lebens weltbezogene Bildung

Inhalt

Vorwort	XI
1. Einleitende Vorüberlegungen	1
1.1 Die Frage „Was soll ich tun?“ und das „Sich-im-Denken-Orientieren“	1
1.2 Orientierungsunfähigkeit bei gleichzeitigem Orientierungsbedürfnis	4
1.3 Erläuterung von Erziehung	6
1.4 Erläuterung von Bildung	9
1.5 Konsequenzen für Kompetenzerziehung und Kompetenzbildung	12
2. Kurzvorstellung einiger im Umlauf befindlicher Bildungsverständnisse	15
2.1 Bildung wird in Abhängigkeit gebracht von Gesellschaft und Gesellschaftspolitik	15
2.2 Allgemeinbildung für den Fortbestand der Gesellschaft und für ihre Reproduktion	18
2.3 Allgemeinbildung ist kein pädagogisches, sondern ein politisches Thema	21
2.4 Bildung als Erlernen und Bewahren von Handlungsorientierung	23
2.5 Bildung zur Mitwirkung an der menschlichen Gesamtpraxis	26
2.6 Bildung als Handlungsbefähigung durch Revolutionierung des Bewußtseins	28
2.7 Bildung als rückhaltloses Denken, als Freigabe des Menschen zur Menschlichkeit, als Alltagsbewältigung und als Überlebensproblem	31
2.8 Bildung als personale Bildung zur Selbständigkeit	33
2.9 Bildung in informationstechnischer Zeit für eine human computerisierte Gesellschaft	37
2.10 Allgemeinbildung als Qualifikationsvermittlung zur Bewältigung gesellschaftlicher Schlüsselprobleme	42

3. Lebensweltbezogene Bildung unter der Frage „Was soll ich tun?“	47
3.1 Bildung als Befähigung zu anerkanntem Handeln in der Bewältigung von Lebensweltsituationen	51
3.2 Bildungsaufgabe: Vernunftbildung	58
3.3 Bildungsaufgabe: Diskursbildung	60
3.4 Bildungsaufgabe: Befähigung zu orientierendem Denken	63
3.5 Zum Umsetzen der Bildungsaufgaben: Das Philosophieren mit Kindern als Beispiel	71
4. Kompetenz: Ein noch immer ungeklärter Begriff in der Pädagogik	79
4.1 Zur Doppelaufgabe der Pädagogik angesichts von Kompetenz	79
4.2 „Kompetenz“ in der Pädagogik: Heinrich Roth	82
4.3 „Kompetenz“ in der Psychologie	87
4.4 Das Kompetenz-Performanz-Modell	92
4.5 „Kompetenz“ in der Pädagogik: Heinz-Werner Wollersheim	100
5. „Kompetenz“ in der Pädagogik: Kompetenzerziehung und Kompetenzbildung	105
5.1 Kompetenz als Qualifikation: Bewältigungskönnen	105
5.2 Kompetenz als Qualität: Bewältigungsbewußtsein	111
5.3 Verschiedene Vorstellungen von Kompetenzgewinnung	119
5.4 Kompetenzerziehung und Kompetenzbildung als pädagogische Doppelaufgabe	122
6. Pädagogisch relevante Kompetenzformen	129
6.1 Zusammenfassung und Fortführung der Überlegungen	129
6.2 Kompetenzformen	131
6.3 Sachkompetenz	134
6.4 Methodenkompetenz	136
6.5 Sozialkompetenz	137
6.6 Personale Kompetenz	139
6.7 Kommunikative Kompetenz	143
6.8 Motivationskompetenz	150

7. Handlungskompetenz als pädagogische Doppelaufgabe: Zur Bildung von Handlungskompetenz158
7.1 „Aus Kompetenz heraus handeln“: Der fachlich-funk- tionale Spezialist159
7.2 „Aus Kompetenz heraus kompetent handeln“: Der handlungskompetente oder auch: gebildete Spezialist mit Generalistenqualität164
7.3 „Was soll ich tun? Mit Kompetenzen kompetent um- gehen!“169
Auswahlbibliographie.177
Register.185